

Hearing am 11. Mai 2018

## **Im Heute glauben – Der Beitrag der Katholischen Kirche für den Zusammenhalt der Gesellschaft**

### **Begrüßung und Einführung**

#### ***Begrüßung***

Ganz herzlich begrüße ich Sie alle, die Sie heute zu diesem „Hearing“ gekommen, sind: Unter uns sind die aus den Diözesen und verschiedenen Gruppierungen Benannten: Hauptamtliche, Ehrenamtliche, Ordensleute, Theologieprofessoren, Mitglieder des Zdk und auch zahlreiche Mitglieder der Deutschen Bischofskonferenz. Auch die interessierten Besucher des Katholikentags heiße ich herzlich willkommen. Nicht zuletzt begrüße ich auch Prof. Rosa, auf dessen Input wir uns freuen, und den Moderator unseres Hearings, Herrn Dr. Ritter aus Freiburg.

Ich selbst - Franz-Josef Overbeck, Bischof von Essen - habe in den Jahren 2011 bis 2015 die Veranstaltungen des von der Deutschen Bischofskonferenz initiierten überdiözesanen Gesprächsprozesses mit vorbereitet und mitverantwortet.

Die positiven Erfahrungen mit den Gesprächs- und Dialogprozessen und besonders der gute und vertrauensvolle Austausch haben dazu geführt, dass wir Bischöfe damit weiter machen wollen. Ich bin überzeugt: Es ist für uns als Kirche in Deutschland hilfreich, uns gemeinsam auf den Weg in die Zukunft zu machen.

Die Vorbereitungen für 2019 laufen wiederum zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Verbänden und Gruppierungen, den sog. „Partizipanden“. Einige von ihnen sind auch heute hier entweder auf dem Podium oder werden in den Arbeitsgruppen moderieren. Jetzt schon vielen Dank dafür.

#### ***Zusammenkommen beim Katholikentag***

Ich freue mich, dass wir heute die Gelegenheit haben, am Rand oder besser mitten drin im Katholikentag Vorbereitungen für die Fortsetzung des Gesprächsprozesses zu treffen. Wir danken dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK), dessen Präsident, Prof. Dr. Thomas Sternberg, gleich noch ein Grußwort an uns richten wird, dass dies möglich geworden ist. Eine gute Zukunft von Kirche und Gesellschaft in Deutschland liegt uns ja schließlich gemeinsam am Herzen.

### ***Sinn und Zweck des Hearings***

Mit dem Hearing setzen wir fort, was wir „partizipativ“ im Laufe der Jahre eingeübt haben. Wir haben erfahren, dass es hilfreich und förderlich ist, miteinander nachzudenken und aufeinander zu hören. Das wollen wir heute im „Hearing“ weiterführen, dieses Mal bereits vor der Festlegung des Themas durch die Bischofskonferenz.

Wir haben uns bislang stark mit den sog. Lebensvollzügen der Kirche Liturgie, Glaubensverkündigung und diakonischer Sendung befasst, also den Blick stärker nach innen gerichtet. In 2019 wollen wir uns mit dem „Beitrag der katholischen Kirche für den Zusammenhalt der Gesellschaft“ befassen.

In Vorbereitung auf die Fortführung des überdiözesanen Gesprächsprozesses im September 2019 soll unser heutiges Hearing dazu dienen, zu hören und zu sammeln,

- welche konkreten Themen dabei behandelt werden sollten,
- was auf den Nägeln brennt,
- was angesichts neuer Herausforderungen oder Konstellationen neu oder auch erstmals durchdacht werden sollte.

Dazu brauchen wir Impulse und Vorschläge. Dem dient das Hearing heute: Herauszuhören, was zukunftsweisend sein könnte. Alles, was heute vorgebracht wird, wird gesammelt und anschließend mit den Partizipanden und dem Vorbereitungsteam ausgewertet.

Damit Sie alle „im Boot bleiben“, werden wir so zeitnah wie möglich, Teile unserer Veranstaltung auf [dbk.de](http://dbk.de) dokumentieren. So können Sie auch leichter in Ihre Gruppierungen und Diözesen rückmelden, was gelaufen ist und wie es weiter geht.

Ich bin gespannt auf unsere Gespräche.

Überleitung zum Grußwort und dann zum Moderator, Dr. Ritter